

## Stadtkapelle gibt erstmals Weihnachtskonzert

**Memmingen** Heuer erstmals ein Weihnachtskonzert gibt die Stadtkapelle Memmingen am Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr in der Christuskirche im Memminger Osten. Auch die Jugendkapelle tritt auf, beide unter der Leitung von Stadtkapellmeister Markus Peter. Die Musiker stimmen ihre Zuhörer mit festlicher Musik auf die folgenden Feiertage ein, unter anderem mit den Weihnachtsklassikern „The Nutcracker“ von Pyotr Ilyitch Tchaikovsky (arr. Julian Oliver) oder „Petersburger Schlittenfahrt“ von Richard Eilenberg (trans. Jos Dobbstein). „Happy Xmas“ von John Lennon und Yoko Ono hat Peter selbst arrangiert (Gesang: Isabell Wengler). Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Spenden gehen an den Albert-Schweitzer-Kindergarten. Im Anschluss an das Konzert verkauft der Kindergarten auf dem Kirchplatz Glühwein und Lebkuchen. (mz)

### Kultur in Kürze

#### MEMMINGEN

#### Zweiter Kindertag in Madlener Weihnachtswelt

Einen zweiten Kindertag mit dem Vermittlungsteam der Mewo-Kunsthalle gibt es am Samstag, 21. Dezember, ab 15 Uhr in Madlener Weihnachtswelt im Antonierhaus. Den feierlichen Rahmen für das dreistündige Programm bilden die Weihnachtsmotive des Malers Josef Madlener. Inspiriert von der Krippe im Innenhof dürfen die Kinder ihre eigene 3D-Krippe nach Madlener gestalten. Ab 16.30 Uhr stehen eine Kinderführung und eine weihnachtliche Lesung an. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. (mz)

#### FRICKENHAUSEN

#### BioBrass treten zweimal auf

Nach mehrjähriger Pause gibt die Unterallgäuer Bläserformation BioBrass dieses Jahr wieder zwei Weihnachtskonzerte. Sie finden statt am Samstag, 21. Dezember, in St. Jakobus in Mindelau und am Montag, 23. Dezember, in der Pfarrkirche St. Veit in Frickenhausen, jeweils um 19.30 Uhr. In gewohnter BioBrass-Manier reicht das Programm vom poppigen Christmas-Song bis zur traditionellen Weihnachtsweise und lässt nahezu keine Stilrichtung unberührt. Die gesammelten Spenden kommen dem Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach zu Gute. (mz)

#### BUXHEIM

#### Orffs Weihnachtsgeschichte und offenes Singen

In der Pfarrkirche in Buxheim wird am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Dezember, jeweils um 15 Uhr die berühmte Weihnachtsgeschichte von Carl Orff aufgeführt. Unter Leitung von Maria Martin erzählen der Kinderchor BuKisiumaMa und der Jugendchor HardChor mit Instrumentalensemble die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten. Die kleinen Künstler rahmen und untermalen die Szenen der Hirten, den Auftritt der Engel, die Begegnung in der Krippe und erleben als bescheidene Hirten den glanzvollen Einzug der Könige Caspar, Melchior und Balthasar beim göttlichen Kind. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. (mz)

#### HAWANGEN

#### Musikkapelle spielt in der Mehrzweckhalle

Die Musikkapelle Hawangen veranstaltet am Samstag, 21. Dezember, um 20 Uhr ihr Weihnachtskonzert in der Mehrzweckhalle in Hawangen. Dirigent Hubert Ruf hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Es sind unter anderem zu hören das Konzertstück „Eiger“ von James Swearingen und der Konzertmarsch „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg. (ho)



Beindruckende Klangbilder malte die Musikkapelle Markt Erkheim bei ihrem Jahreskonzert in die Schulverbandshalle (im Bild die Klarinetten).

Foto: Hans Honold

## Geisterzug rast durch die Halle

**Blaskonzert** Erkheimer Kapelle malt mit Klängen wilde Szenen. Und spielt auch sanfte Balladen

VON HANS HONOLD

**Erkheim** Ein exzellentes Jahreskonzert zelebrierte die Musikkapelle Markt Erkheim in der örtlichen Schulverbandshalle. Ausgereifte Konzertstücke waren vor allem im ersten Konzertteil zu hören. Sie forderten das mit 58 Musikern besetzte Orchester bis an seine Leistungsgrenze. Doch Dirigent Michael Werner war jederzeit Herr seiner Lage und dirigierte die Kapelle mit viel Temperament sicher durch die Literatur. Die Moderation teilten sich Daniela Harzenetter, Franziska Huber und Marina Engel.

Zum Auftakt entführte die Kapelle ihre Zuhörer mit der dreiteiligen Melodienfolge Millenium Bridge, London Eye und Congestion Charges vom britischen Komponisten Nigel Hess nach London. Los ging es donnernd Schlag auf Schlag, quirlig und

mit sinfonischem Einschlag, bevor die Trompeten Leben in das Werk brachten. Klarinetten und Posaunen schwelgten, ehe ein Trommelwirbel in eine Szene dramatische Züge brachte. Es machte Spaß, dem Orchester zuzuhören und der Vielseitigkeit zu lauschen, mit der die Millionenstadt beschrieben wurde. Ein Sonderapplaus gebührte Franziska Huber am Horn.

Ein schaurig-schönes Konzertstück hatte Dirigent Werner für seine Musikanten mit „Ghost Train – Der Geisterzug“ von Eric Whitacre ausgesucht. Es lebte von einer besonderen Illumination in der Halle und verlangte den Instrumentalisten alles ab. Der Geisterzug raste in ungläublicher Schnelle durch die Nacht, schaurige Töne wirbelten wie in einer Geisterbahn wild durcheinander. Die grandiose Filmmusik „Star Wars Saga“ erklang in

einer Bearbeitung von Johan de Meij. Der niederländische Komponist und Arrangeur hat sich die bekanntesten und markantesten Melodien aus dem Star Wars-Universum herausgegriffen und gekonnt verarbeitet. Werner verstand es, die verschiedenen Nuancen mit seinen Musikern sauber und stimmig herauszuarbeiten und der anspruchsvollen Melodienfolge seinen Stempel aufzudrücken.

#### Gemächlichere Gangart

Nach der Pause gewährte der Dirigent seinen Schützlingen eine etwas gemächlichere Gangart. Der Traditionsmarsch „Hoch Heidecksburg“ und der portugiesische Marsch „O Vitolino“ wurden aber vorzüglich interpretiert. „My Fair Lady“ erklang mit viel Schwung und Disziplin in den Übergängen. „Gabiellas Säng“, arrangiert von Kurt Gäble,

lebte von einer zauberhaften Einstimmung. Die Ballade „Halleluja“ war geprägt vom ausdrucksstarken Gesang von Karin Harzenetter und Manuel Seitz und der großartigen Unterstützung durch das gesamte Orchester.

Beste Stimmung herrschte bei „Baba Yetu“ durch das quirlige Schlagzeug und die gesamte Kapelle. „Last Call – Letzter Auftritt“ von Otto Martin Schwarz war eine einzige Solistenparade, nach der Fanfare überzeugte das Werk mit seinem funkigen Rhythmus. Mit Ovationen im Stehen wurde die Musikkapelle Markt Erkheim nach den beiden Zugaben „Unter Donner und Blitz“ und „White Christmas“, gesungen von Karin Harzenetter und Manuel Seitz, verabschiedet. Debütanten waren Marina Unsinn und Heike Wagner (beide Flöte) sowie Maria Silva (Schlagwerk).

## „Heilige Nacht“ mit Baumgartner und Wellküren

**Memmingen** Mit ihrem Programm „Weihnachten in Bayern“ treten die Wellküren, Stofferl Well und die bekannte Schauspielerin Monika Baumgartner am Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr in der Stadthalle Memmingen auf. Im Mittelpunkt steht Ludwig Thomas Weihnachtslegende „Heilige Nacht“, gelesen von Monika Baumgartner in klangvollem Oberbayerisch, gesungen und begleitet von den Wellküren mit traditioneller bayerischer Weihnachtsmusik wie „Im Woid is so stadt“, Musik und Arrangement sind von Christoph Well. Ludwig Thoma verlegt seine Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium nach Oberbayern und erzählt sie in Versform und Dialekt. Geschildert wird, wie Maria und Josef durch die verschneite bayerische Landschaft irren, schließlich in ein Dorf kommen, dort jedoch auf die Härte der reichen Bauern stoßen. Doch genau wie in Bethlehem rüttelt das Wunder der „heiligen Stunde“ die Menschen auf und öffnet die Herzen. (mz)

**Karten** Nummerierte Karten ab 20 Euro gibt es im Vorverkauf unter anderem bei der Memminger Zeitung, Telefon (08331) 109-117.



Monika Baumgartner (vorn) kommt mit (hinten von links) Christoph, Burgi, Bärbi und Moni Well in die Stadthalle Memmingen. Foto: Hans-Peter Hösl

### So erreichen Sie uns

Die Kulturredaktion der Memminger Zeitung erreichen Sie: » per Telefon: (08331) 109-173 » per Post: Donaustraße 14, 87700 Memmingen



Licht und heimelige Lieder brachte beim Lucia-Singen der Chor Choriosum in die Pfarrkirche Buxheim. Foto: Walter Müller

## Lichtfunken öffnen den Himmel

**Konzert** Choriosum erhellt Buxheimer Pfarrkirche beim Lucia-Singen

**Buxheim** „Es sind die kleinen Lichtfunken, die uns den Himmel öffnen.“ So zitierten die Sängerinnen und Sänger von Choriosum einmal die Schweizer Dichterin Lilly Ronchetti. Damals wie heute ist der Liederabend in der Buxheimer Pfarrkirche zum schwedischen Lucia-Fest eine Ansammlung solcher „kleiner Lichtfunken“.

Mit Liedern aus der skandinavischen Heimat des Festes zu Ehren der heiliggesprochenen sizilianischen Lichtbringerin, aber auch aus anderen Weltregionen, brachte der Chor viele Lichtfunken in die Bux-

heimer Pfarrkirche. Wie einst die Heilige die Katakomben von Syrakus mit ihrem Licht erfüllte, bringt ihr Lied noch heute Helligkeit in die dunklen Wintertage. Das gelang den Sängern, begleitet von vier Saxophonen, auch musikalisch bestens. Für die Zuhörer vielleicht überraschend: Ein Saxophon ist das perfekte Alphorn.

Das klassische neapolitanische „Santa Lucia“ der Sänger zum Ein- und Auszug in die dunkle, nur von Kerzenschein erhellte Kirche samt Lucia mit ihrem Kerzen-Lichterkranz im Haar war natürlich nicht

wegzudenken. Aus dem 16. Jahrhundert folgte „Es flog ein Täublein weiß“. Lieder aus Katalonien, Polen, Korea, Litauen wurden von Choriosum zur perfekten Einstimmung auf die Weihnachtszeit vorgelesen. Selbst das moderne afrikanische „Sanna sannanina“ auf Zulu fügte sich wunderbar in die Liedauswahl von Chorleiterin Maria Martin zum Luciafest im Advent.

Der Spendenerlös wird von Choriosum an ein Jugendchor-Mitglied weitergegeben. Der junge Mann sitzt seit einem tragischen Unfall in diesem Jahr im Rollstuhl. (wam)

## „Wir sagen euch an den lieben Advent“

**Konzert** Fröhliche Kinderstimmen von „Piccolinos“ und „Cantikids“, Männerchor und Instrumente erfüllen Stiftskirche

**Bad Grönenbach** Wichtige Stimmen, edle Streicher und feinsinnige Volksmusikinstrumente verwandelten die altherwürdige Stiftskirche beim „Singen und Musizieren im Advent“ in einen Konzertsaal. Für den veranstaltenden Männerchor der Chorgemeinschaft Liederkrantz war dies das Jahreskonzert, aber auch Abschluss eines erfolgreichen Sängerjahres. Eine würdige Bühne bot er dabei traditionell auch anderen Chören und Instrumentalgruppen.

Nachdem der Männerchor unter Leitung von Siegfried Wilhelm mit „Jetzt fangen wir zu singen an“ das Adventskonzert stimmungsvoll eröffnet hatte, folgten das andächtig intonierte „Advent ist ein Leuchten“ und das gefühlvoll inszenierte



In dem hochkarätigen „Singen und Musizieren im Advent“ erfüllten zahlreiche Musikgruppen und Chöre die Stiftskirche mit vorweihnachtlichen Klängen. Unser Bild zeigt die Kinderchöre „Piccolino“ und Cantikids“. Foto: Franz Kustermann

„Mit Ernst o Menschenkinder.“ Würdevoll ließ der Chor mit „Ach

mein Seel fang an zu singen“ den sakralen Raum musikalisch erbeben.

Beim „Glockenjodler“ zauberten die Tenöre mit den Bariton und Bassisten ein ausgewogen feierliches Glockengeläut in den wuchtigen Kirchenraum.

Hermann Hausner (Bratsche), Sofie Graf (Geige), Zäzilia Graf (Cello) und Luise Graf (Geige) zeigten im „Albumbblatt“, dass den Streichinstrumenten durch kunstvolles Zupfen auch heitere Tonfolgen zu entlocken sind. Die „2 Adventweisen“ ließ das hochkarätige Ensemble facettenreich beinahe wie ein professionelles Orchester erschallen.

Josef Bichlmaier (Zither) spielte sich mit seiner Volksmusikgruppe (Peter Riemke am Kontrabass, Annemarie Motsch am Akkordeon) mit der virtuos „Blaue Weise“,

dem fröhlichen „Allegretto“ und dem leidenschaftlich gespielten „Langsamen Landler“ in die Herzen der begeisterten Zuhörer. Die Kinderchöre „Piccolino“ und „Cantikids“ brachten – von ihrer Leiterin Annette Nützel (E-Piano) und Rainer Nützel (Kontrabass) mitreißend begleitet – bei „Wir sagen euch an den lieben Advent“ mit ihren fröhlichen Kinderstimmen und gestenreich die steigende Erwartungshaltung des Advents eindrucksvoll zum Ausdruck. Sinnbildlich holten sie sogar ein „Goldenes Blatt vom Himmelsbaum“.

In seinen nachdenklich stimmenden „Adventlichen Gedanken“ erzählte Tobias Stelzer von „einer Burg, in die ich nicht flüchten kann“. (fk)